

Statistischer Bericht

K I 3 – j / 22



Sozialhilfe
im **Land Brandenburg 2022**

1., korrigierte Ausgabe

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Impressum

Statistischer Bericht
K 13 – j / 22

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **Oktober 2023**

1., korrigierte Ausgabe vom 17.02.2025
Korrektur auf den Seiten 10, 12, 14 und 16

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Steinstraße 104 - 106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 0331 817330 - 4091

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– genau Null oder auf Null geändert
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2023



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz
vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Metadaten zu dieser Statistik (externer Link)	
Tabellen	
1 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2013 bis 2022	4
2 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2022 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten	
2.1 Am Jahresende.....	6
2.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	7
3 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2022 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten	
3.1 Am Jahresende.....	8
3.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	9
4 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege 2022 nach Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten	
4.1 Am Jahresende.....	10
4.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	14
5 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2022 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten	
5.1 Am Jahresende.....	18
5.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	20
6 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2022 nach Nationalität, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Leistungsarten und Ort der Leistungsgewährung in regionaler Gliederung	
6.1 Am Jahresende.....	22
6.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	24

1 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2013 bis 2022*

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
	Anzahl				
Am Jahresende					
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII².....	34 231	36 555	36 575	36 692	35 202
und zwar					
außerhalb von Einrichtungen.....	11 928	13 675	13 713	13 688	12 755
in Einrichtungen.....	23 144	23 819	23 849	23 933	23 411
Deutsche.....	33 914	36 200	36 224	36 337	34 832
Nichtdeutsche.....	317	355	351	355	370
männlich ³	19 025	20 473	20 444	20 453	20 063
weiblich ³	15 206	16 082	16 131	16 239	15 139
Empfängerinnen und Empfänger nach Altersgruppen					
von ... bis unter ... Jahren.....					
unter 18.....	5 507	6 510	6 379	6 388	5 777
18 – 40.....	9 554	9 958	10 167	10 186	10 140
40 – 65.....	12 483	13 048	13 186	13 236	12 832
65 und älter.....	6 687	7 039	6 843	6 882	6 453
Durchschnittsalter in Jahren.....	44,0	43,5	43,6	43,7	43,9
Empfängerinnen und Empfänger nach ausgewählten Leistungsarten ⁴					
Hilfen zur Gesundheit ⁵	153	176	160	121	302
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	25 847	27 703	28 045	28 241	27 766
Hilfe zur Pflege ⁶	7 620	8 047	7 754	7 644	6 339
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 081	1 176	1 170	1 216	1 342
Im Laufe des Berichtsjahres					
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII².....	42 512	44 333	44 883	44 650	43 236
und zwar					
außerhalb von Einrichtungen.....	17 992	19 300	19 735	19 870	18 758
in Einrichtungen.....	26 132	26 718	26 993	26 621	26 205
Deutsche.....	42 118	43 845	44 422	44 167	42 705
Nichtdeutsche.....	394	488	461	483	531
männlich ³	23 554	24 724	24 984	24 919	24 593
weiblich ³	18 958	19 609	19 899	19 731	18 643
Empfängerinnen und Empfänger nach Altersgruppen					
von ... bis unter ... Jahren.....					
unter 18.....	8 637	9 423	9 452	9 646	9 154
18 – 40.....	10 961	11 335	11 576	11 553	11 529
40 – 65.....	14 309	14 735	15 030	14 839	14 423
65 und älter.....	8 605	8 840	8 825	8 612	8 130
Durchschnittsalter in Jahren.....	42,8	42,6	42,8	42,5	42,4
Empfängerinnen und Empfänger nach ausgewählten Leistungsarten ⁴					
Hilfen zur Gesundheit ⁵	522	490	476	347	603
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	30 795	32 304	32 983	33 290	32 951
Hilfe zur Pflege ⁶	9 646	9 952	9 871	9 500	8 048
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	2 387	2 459	2 470	2 351	2 533

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt ab dem Berichtsjahr 2020 die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Gesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Ab dem Berichtsjahr 2020 wird die Eingliederungshilfe nach dem 6. Kapitel des SGB XII dem Teil 2 des SGB IX zugeordnet.

2 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

3 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

4 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

5 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

6 Ohne Empfängerinnen und Empfänger der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. Hiervon betroffen sind insgesamt 6 Personen im Laufe des Berichtsjahres und 5 Personen am Jahresende.

2018	2019	2020 ¹	2021 ¹	2022 ¹	Merkmal
Anzahl					
Am Jahresende					
36 963	36 029	9 475	9 200	8 415	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII² und zwar
13 628	12 613	2 580	2 390	2 555	außerhalb von Einrichtungen
24 431	24 445	6 915	6 840	5 900	in Einrichtungen
36 450	35 653	9 245	9 000	8 155	Deutsche
513	376	225	200	265	Nichtdeutsche
20 945	20 340	4 060	3 900	3 830	männlich ³
16 018	15 689	5 410	5 300	4 590	weiblich ³
Empfängerinnen und Empfänger nach Altersgruppen					
von ... bis unter ... Jahren					
6 135	5 717	30	25	50	unter 18
10 142	9 806	550	455	470	18 – 40
13 252	12 982	1 975	1 880	1 830	40 – 65
7 434	7 524	6 925	6 845	6 065	65 und älter
44,7	45,3	73,1	73,7	72,3	Durchschnittsalter in Jahren
Empfängerinnen und Empfänger nach ausgewählten Leistungsarten ⁴					
369	95	20	15	20	Hilfen zur Gesundheit ⁵
28 595	27 884	x	x	x	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
7 261	7 319	8 350	8 205	7 385	Hilfe zur Pflege ⁶
1 292	1 153	1 200	1 065	1 090	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen
Im Laufe des Berichtsjahres					
45 422	45 310	12 525	12 400	11 320	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII² und zwar
19 254	19 321	3 980	3 965	3 880	außerhalb von Einrichtungen
28 113	27 862	8 645	8 550	7 540	in Einrichtungen
44 719	44 676	12 145	12 030	10 920	Deutsche
703	634	380	370	400	Nichtdeutsche
25 672	25 558	5 470	5 365	5 145	männlich ³
19 750	19 752	7 055	7 035	6 175	weiblich ³
Empfängerinnen und Empfänger nach Altersgruppen					
von ... bis unter ... Jahren					
9 102	9 262	45	35	55	unter 18
11 822	11 279	995	895	850	18 – 40
15 010	14 880	2 600	2 540	2 370	40 – 65
9 488	9 889	8 890	8 930	8 045	65 und älter
43,7	44,1	72,2	72,7	71,8	Durchschnittsalter in Jahren
Empfängerinnen und Empfänger nach ausgewählten Leistungsarten ⁴					
698	322	120	100	110	Hilfen zur Gesundheit ⁵
34 005	33 895	x	x	x	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
9 226	9 568	10 430	10 410	9 420	Hilfe zur Pflege ⁶
2 498	2 339	2 120	2 015	1 915	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

2 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2022 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

2.1 Am Jahresende

Geschlecht — Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Anzahl						Jahre
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich ²	1 315	30	260	520	505	57,1
Weiblich ²	1 240	15	135	305	790	69,2
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen³.....	2 555	45	395	825	1 295	63,0
Hilfen zur Gesundheit ⁴	20	–	–	–	15	/
Hilfe zur Pflege ⁵	1 615	35	65	420	1 090	70,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	935	10	325	405	195	50,1
In Einrichtungen						
Männlich ²	2 530	5	50	660	1 815	70,7
Weiblich ²	3 370	–	30	350	2 990	80,4
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen³.....	5 900	5	75	1 010	4 805	76,3
Hilfen zur Gesundheit ⁴	–	–	–	–	–	/
Hilfe zur Pflege ⁵	5 805	–	50	975	4 785	76,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	150	5	30	50	65	61,2
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich ²						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	3 830	35	310	1 175	2 310	66,1
Hilfen zur Gesundheit ⁴	10	–	–	–	10	/
Hilfe zur Pflege ⁵	3 210	25	70	910	2 205	69,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	630	10	240	275	110	47,7
Weiblich ²						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	4 590	15	160	655	3 760	77,4
Hilfen zur Gesundheit ⁴	10	–	–	–	10	/
Hilfe zur Pflege ⁵	4 175	10	45	480	3 640	79,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	455	5	115	180	155	57,0
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen³.....	8 415	50	470	1 830	6 065	72,3
Hilfen zur Gesundheit ⁴	20	–	–	–	15	/
Hilfe zur Pflege ⁵	7 385	35	115	1 390	5 845	75,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 090	15	355	455	260	51,4

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Gesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PSTG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

4 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

5 Ohne Empfängerinnen und Empfänger der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. Hiervon betroffen sind insgesamt 5 Personen.

2 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2022 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*
2.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Geschlecht — Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter	
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter		
		Anzahl					Jahre
		Außerhalb von Einrichtungen					
Männlich ²	1 965	35	445	760	725	56,1	
Weiblich ²	1 920	15	295	460	1 150	66,9	
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen³.....	3 880	50	740	1 220	1 870	61,6	
Hilfen zur Gesundheit ⁴	85	–	30	20	35	53,4	
Hilfe zur Pflege ⁵	2 090	35	75	480	1 500	72,2	
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 735	10	635	730	355	49,3	
		In Einrichtungen					
Männlich ²	3 235	5	85	765	2 385	71,4	
Weiblich ²	4 305	5	35	400	3 870	81,3	
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen³.....	7 540	5	115	1 165	6 255	77,0	
Hilfen zur Gesundheit ⁴	30	–	15	10	5	45,9	
Hilfe zur Pflege ⁵	7 410	–	60	1 110	6 240	77,7	
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	185	5	50	60	70	57,0	
		Außerhalb von und in Einrichtungen					
		Männlich ²					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	5 145	35	525	1 515	3 070	65,7	
Hilfen zur Gesundheit ⁴	55	–	15	15	20	52,5	
Hilfe zur Pflege ⁵	4 045	25	80	1 040	2 900	70,9	
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 090	10	430	470	185	47,4	
		Weiblich ²					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	6 175	15	330	855	4 975	76,9	
Hilfen zur Gesundheit ⁴	55	–	25	10	20	49,8	
Hilfe zur Pflege ⁵	5 375	10	55	535	4 775	80,6	
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	825	5	255	320	240	53,7	
		Insgesamt					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen³.....	11 320	55	850	2 370	8 045	71,8	
Hilfen zur Gesundheit ⁴	110	5	40	30	40	51,1	
Hilfe zur Pflege ⁵	9 420	35	135	1 580	7 670	76,5	
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 915	15	685	790	425	50,1	

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Gesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

4 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

5 Ohne Empfängerinnen und Empfänger der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. Hiervon betroffen sind insgesamt 6 Personen.

3 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2022 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

3.1 Am Jahresende

Geschlecht — Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Anzahl						Jahre
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich ²	10	–	–	–	10	/
Weiblich ²	10	–	–	–	10	/
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	20	–	–	–	15	/
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Krankheit.....	20	–	–	–	15	/
Hilfe zur Familienplanung.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	/
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen In Einrichtungen						
Männlich ²	–	–	–	–	–	/
Weiblich ²	–	–	–	–	–	/
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	–	–	–	–	–	/
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Krankheit.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe zur Familienplanung.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	/
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich ²						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ³	10	–	–	–	10	/
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Krankheit.....	10	–	–	–	10	/
Hilfe zur Familienplanung.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	/
Weiblich ²						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ³	10	–	–	–	10	/
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Krankheit.....	10	–	–	–	10	/
Hilfe zur Familienplanung.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	/
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	20	–	–	–	15	/
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Krankheit.....	20	–	–	–	15	/
Hilfe zur Familienplanung.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	/
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V						
Männlich ²	560	35	15	160	350	65,1
Weiblich ²	875	30	20	165	660	70,8
Insgesamt.....	1 430	65	35	325	1 010	68,8

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

3 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2022 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

3.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Geschlecht — Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Anzahl						Jahre
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich ²	35	–	5	10	20	58,9
Weiblich ²	50	–	25	10	15	49,5
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	85	–	30	20	35	53,4
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Krankheit.....	55	–	5	15	35	63,3
Hilfe zur Familienplanung.....	30	–	20	5	–	34,0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	/
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
In Einrichtungen						
Männlich ²	25	–	15	10	5	42,3
Weiblich ²	5	–	–	–	–	/
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	30	–	15	10	5	45,9
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Krankheit.....	30	–	15	10	5	45,9
Hilfe zur Familienplanung.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	/
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich ²						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ³	55	–	15	15	20	52,5
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Krankheit.....	55	–	15	15	20	51,6
Hilfe zur Familienplanung.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	/
Weiblich ²						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ³	55	–	25	10	20	49,8
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Krankheit.....	25	–	–	5	20	69,4
Hilfe zur Familienplanung.....	25	–	20	5	–	38,7
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	/
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	110	5	40	30	40	51,1
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Krankheit.....	80	5	20	20	40	57,2
Hilfe zur Familienplanung.....	30	–	20	5	–	34,0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	/
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung						
durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V						
Männlich ²	645	45	15	175	405	65,0
Weiblich ²	1 025	40	20	200	765	70,5
Insgesamt.....	1 670	80	40	375	1 170	68,3

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

4 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege¹ 2022 nach Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

4.1 Am Jahresende

Geschlecht — Leistungsart ²	Ins- gesamt	Darunter		Davon		
		mit Versicherungs- verhältnis bei einer Pflege- versicherung	mit Leistungs- bezug der Ein- gliederungs- hilfe nach Teil 2 des SGB IX	mit zusätzlichen Pflegeleist- ungen eines Sozialversiche- rungsträgers bzw. einer privaten Pflege- versicherung	ohne zusätzliche Pflegeleistung eines Sozialversicherungs- trägers bzw. einer privaten Pflege- versicherung	
					Ins- gesamt	darunter wegen Pflege- bedürftig- keit von weniger als 6 Monaten
Anzahl						
						Außerhalb von Einrichtungen
Männlich ³	750	585	75	620	130	–
Weiblich ³	865	680	35	705	155	–
Zusammen⁴.....	1 615	1 260	110	1 325	290	5
Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII).....	360	235	25	250	110	–
Pflegegrad 2.....	105	60	5	70	40	–
Pflegegrad 3.....	100	65	5	70	30	–
Pflegegrad 4.....	95	60	10	65	30	–
Pflegegrad 5.....	60	45	5	45	15	–
Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII).....	1 325	1 135	90	1 185	140	–
Pflegegrad 2.....	320	255	40	265	55	–
Pflegegrad 3.....	435	385	25	400	35	–
Pflegegrad 4.....	360	320	15	330	25	–
Pflegegrad 5.....	210	175	10	185	20	–
Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII).....	–	–	–	–	–	–
Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII).....	60	5	–	10	50	–
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII).....	–	–	–	–	–	–
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII).....	–	–	–	–	–	–
Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII).....	–	–	–	–	–	–
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII).....	–	–	–	–	–	–
Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden						
2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII).....	65	35	–	45	20	–
Pflegegrad 2.....	35	15	–	20	10	–
Pflegegrad 3.....	20	10	–	15	5	–
Pflegegrad 4.....	10	5	–	5	5	–
Pflegegrad 5.....	–	–	–	–	–	–
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII) ...	30	20	–	20	10	–
Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)	–	–	–	–	–	–
Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 66k SGB XII).....	–	–	–	–	–	–

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnittsalter	Geschlecht — Leistungsart ²
unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und älter		
Anzahl											Jahre	

Außerhalb von Einrichtungen												
25	40	40	90	140	135	95	50	70	40	20	64,6	Männlich ³
10	25	25	60	60	70	95	90	140	170	120	75,6	Weiblich ³
35	65	65	150	205	200	185	145	210	210	140	70,5	Zusammen⁴
30	30	20	25	35	35	35	30	55	50	25	65,7	Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII)
5	5	5	10	10	10	10	10	20	15	5	71,3	Pflegegrad 2
10	5	5	5	15	5	15	5	20	15	5	67,6	Pflegegrad 3
5	5	5	10	10	10	5	10	15	15	5	65,8	Pflegegrad 4
10	10	5	5	–	5	5	5	5	5	5	52,6	Pflegegrad 5
–	35	40	135	180	185	160	125	170	175	125	72,6	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)
–	10	10	50	60	55	35	25	40	30	10	70,0	Pflegegrad 2
–	5	10	45	70	65	60	35	60	55	30	72,8	Pflegegrad 3
–	10	5	25	25	45	50	35	50	60	50	75,7	Pflegegrad 4
–	15	15	15	25	20	15	25	25	25	30	70,7	Pflegegrad 5
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)
5	5	10	5	10	5	5	–	5	–	5	56,3	Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)
–	–	–	–	–	5	–	5	15	25	10	84,5	Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)
–	–	–	–	–	5	–	–	10	15	–	80,6	Pflegegrad 2
–	–	–	–	–	–	–	–	–	10	5	/	Pflegegrad 3
–	–	–	–	–	–	–	–	5	5	–	/	Pflegegrad 4
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Pflegegrad 5
–	–	–	–	5	–	–	–	5	10	–	70,0	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 66k SGB XII)

4 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege¹ 2022 nach Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

4.1 Am Jahresende

Geschlecht — Leistungsart ²	Ins- gesamt	Darunter		Davon		
		mit Versicherungs- verhältnis bei einer Pflege- versicherung	mit Leistungs- bezug der Ein- gliederungs- hilfe nach Teil 2 des SGB IX	mit zusätzlichen Pflegeleist- ungen eines Sozialversiche- rungsträgers bzw. einer privaten Pflege- versicherung	ohne zusätzliche Pflegeleistung eines Sozialversicherungs- trägers bzw. einer privaten Pflege- versicherung	
					Ins- gesamt	darunter wegen Pflege- bedürftig- keit von weniger als 6 Monaten
Anzahl						
						In Einrichtungen
Männlich ³	2 475	2 425	85	2 425	50	–
Weiblich ³	3 335	3 295	80	3 295	35	–
Zusammen⁴.....	5 805	5 720	165	5 720	85	–
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)....	–	–	–	–	–	–
Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)	–	–	–	–	–	–
Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 66k SGB XII).....	–	–	–	–	–	–
Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII).....	60	55	5	55	–	–
Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII).....	5	5	–	5	–	–
Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII).....	5 745	5 665	160	5 660	85	–
Pflegegrad 2.....	680	665	5	665	15	–
Pflegegrad 3.....	2 105	2 085	30	2 080	20	–
Pflegegrad 4.....	1 935	1 910	30	1 910	30	–
Pflegegrad 5.....	1 025	1 010	90	1 010	20	–
						Außerhalb von und in Einrichtungen
Männlich ³	3 210	2 995	160	3 030	180	–
Weiblich ³	4 175	3 955	115	3 980	195	–
Insgesamt⁴.....	7 385	6 950	270	7 015	375	5

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Ohne Empfängerinnen und Empfänger der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. Hiervon betroffen sind insgesamt 5 Personen.

2 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

3 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PSTG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

4 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Geschlecht — Leistungsart ²
unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und älter		
Anzahl											Jahre	

In Einrichtungen												
–	30	60	250	330	470	420	270	355	215	75	71,3	Männlich ³
–	20	40	135	165	235	260	380	730	730	645	80,6	Weiblich ³
–	50	100	385	495	705	680	655	1 085	945	715	76,7	Zusammen⁴
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 66k SGB XII)
–	–	–	–	10	10	10	10	10	5	–	71,2	Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)
–	50	95	380	485	690	670	645	1 075	935	715	76,7	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)
–	5	5	50	65	95	90	75	105	115	70	76,0	Pflegegrad 2
–	5	20	125	170	270	265	240	415	330	260	77,2	Pflegegrad 3
–	10	25	95	145	210	205	230	390	330	295	78,4	Pflegegrad 4
–	30	45	110	100	115	115	100	170	160	85	72,9	Pflegegrad 5

Außerhalb von und in Einrichtungen												
25	70	100	340	470	600	510	320	425	255	90	69,7	Männlich ³
10	45	65	195	225	300	350	465	865	895	760	79,7	Weiblich ³
35	115	165	535	695	900	860	790	1 290	1 150	855	75,4	Insgesamt⁴

4 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege¹ 2022 nach Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten²
4.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Geschlecht — Leistungsart ²	Ins- gesamt	Darunter		Davon		
		mit Versicherungs- verhältnis bei einer Pflege- versicherung	mit Leistungs- bezug der Ein- gliederungs- hilfe nach Teil 2 des SGB IX	mit zusätzlichen Pflegeleist- ungen eines Sozialversiche- rungsträgers bzw. einer privaten Pflege- versicherung	ohne zusätzliche Pflegeleistung eines Sozialversicherungs- trägers bzw. einer privaten Pflege- versicherung	
					Ins- gesamt	darunter wegen Pflege- bedürftig- keit von weniger als 6 Monaten
Anzahl						
						Außerhalb von Einrichtungen
Männlich ³	945	755	95	795	150	–
Weiblich ³	1 145	930	45	965	180	–
Zusammen⁴.....	2 090	1 690	140	1 760	330	5
Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII).....	435	290	30	310	125	–
Pflegegrad 2.....	130	75	5	85	50	–
Pflegegrad 3.....	130	85	5	90	40	–
Pflegegrad 4.....	110	80	10	80	30	–
Pflegegrad 5.....	75	60	5	60	15	–
Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII).....	1 805	1 570	120	1 625	175	–
Pflegegrad 2.....	430	355	45	365	65	–
Pflegegrad 3.....	615	545	40	560	50	–
Pflegegrad 4.....	565	500	25	520	40	–
Pflegegrad 5.....	310	270	15	285	25	–
Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII).....	5	–	–	5	–	–
Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII).....	90	20	5	20	70	–
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII).....	5	–	–	5	–	–
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII).....	–	–	–	–	–	–
Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII).....	5	5	–	5	5	–
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII).....	–	–	–	–	–	–
Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII).....	95	50	–	60	35	–
Pflegegrad 2.....	55	30	–	35	20	–
Pflegegrad 3.....	25	15	–	20	5	–
Pflegegrad 4.....	15	10	–	10	5	–
Pflegegrad 5.....	5	–	–	–	–	–
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII) ...	40	20	–	20	20	–
Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)	–	–	–	–	–	–
Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 66k SGB XII).....	–	–	–	–	–	–

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnittsalter	Geschlecht — Leistungsart ²
unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und älter		

Außerhalb von Einrichtungen												
25	45	45	105	170	165	135	75	90	60	25	65,9	Männlich ³
10	30	30	65	65	95	115	115	200	240	190	77,4	Weiblich ³
35	75	75	170	235	255	250	190	290	300	215	72,2	Zusammen⁴
30	30	20	30	40	35	40	35	75	60	35	67,3	Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII)
5	5	10	15	15	10	15	15	20	20	10	71,2	Pflegegrad 2
10	5	5	5	15	10	20	10	25	15	5	69,0	Pflegegrad 3
5	10	5	10	10	15	5	10	15	20	10	69,5	Pflegegrad 4
10	15	5	5	5	5	5	5	10	5	10	60,5	Pflegegrad 5
5	55	50	150	210	240	225	170	245	255	200	73,5	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)
–	10	15	60	70	75	50	35	50	45	20	69,9	Pflegegrad 2
–	15	15	45	90	85	90	50	90	80	55	73,3	Pflegegrad 3
–	10	5	30	35	70	75	60	80	100	90	76,8	Pflegegrad 4
–	20	15	15	25	25	30	35	40	50	55	74,1	Pflegegrad 5
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)
5	5	10	10	10	10	5	5	15	5	10	64,0	Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)
–	–	–	5	5	5	5	5	20	35	15	81,3	Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)
–	–	–	–	–	5	5	–	10	25	5	82,9	Pflegegrad 2
–	–	–	–	–	–	–	–	5	10	5	87,3	Pflegegrad 3
–	–	–	–	–	–	–	–	5	5	–	/	Pflegegrad 4
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Pflegegrad 5
–	–	–	–	5	–	–	–	10	15	–	74,9	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 66k SGB XII)

4 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege¹ 2022 nach Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*
4.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Geschlecht — Leistungsart ²	Ins- gesamt	Darunter		Davon		
		mit Versicherungs- verhältnis bei einer Pflege- versicherung	mit Leistungs- bezug der Ein- gliederungs- hilfe nach Teil 2 des SGB IX	mit zusätzlichen Pflegeleist- ungen eines Sozialversiche- rungsträgers bzw. einer privaten Pflege- versicherung	ohne zusätzliche Pflegeleistung eines Sozialversicherungs- trägers bzw. einer privaten Pflege- versicherung	
					Ins- gesamt	darunter wegen Pflege- bedürftig- keit von weniger als 6 Monaten
Anzahl						
						In Einrichtungen
Männlich ³	3 140	3 080	105	3 085	55	–
Weiblich ³	4 270	4 220	90	4 215	55	–
Zusammen⁴.....	7 410	7 305	195	7 300	110	–
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)....	–	–	–	–	–	–
Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)	–	–	–	–	–	–
Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 66k SGB XII).....	–	–	–	–	–	–
Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII).....	90	85	5	85	5	–
Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII).....	60	60	5	55	5	–
Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII).....	7 305	7 205	180	7 205	100	–
Pflegegrad 2.....	980	960	10	960	15	–
Pflegegrad 3.....	2 900	2 870	35	2 870	30	–
Pflegegrad 4.....	2 740	2 700	40	2 700	35	–
Pflegegrad 5.....	1 395	1 370	100	1 370	25	–
						Außerhalb von und in Einrichtungen
Männlich ³	4 045	3 805	195	3 845	205	–
Weiblich ³	5 375	5 115	130	5 140	230	5
Insgesamt⁴.....	9 420	8 915	330	8 985	435	5

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Ohne Empfängerinnen und Empfänger der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. Hiervon betroffen sind insgesamt 6 Personen.

2 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

3 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

4 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Geschlecht — Leistungsart ²
unter 18	18 — 40	40 — 50	50 — 60	60 — 65	65 — 70	70 — 75	75 — 80	80 — 85	85 — 90	90 und älter		
Anzahl											Jahre	

In Einrichtungen												
—	35	60	285	380	555	525	360	495	320	120	72,4	Männlich ³
—	25	45	155	180	270	315	465	930	945	940	81,5	Weiblich ³
—	60	105	440	565	825	840	825	1 425	1 270	1 060	77,7	Zusammen⁴
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 66k SGB XII)
—	—	—	5	10	15	15	10	15	10	5	72,3	Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII)
—	—	5	—	10	15	10	—	10	5	5	74,3	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)
—	55	105	435	550	805	820	815	1 405	1 260	1 055	77,8	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)
—	5	5	70	90	130	130	115	140	180	115	76,6	Pflegegrad 2
—	10	25	150	210	330	345	320	575	485	455	78,6	Pflegegrad 3
—	10	30	120	180	265	285	330	555	520	450	79,2	Pflegegrad 4
—	35	45	130	115	140	145	135	260	225	160	74,8	Pflegegrad 5

Außerhalb von und in Einrichtungen												
25	80	105	390	545	710	650	430	585	380	145	70,9	Männlich ³
10	55	70	220	245	355	425	575	1 120	1 175	1 130	80,6	Weiblich ³
35	135	180	605	795	1 065	1 075	1 005	1 700	1 555	1 275	76,5	Insgesamt⁴

5 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2022 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

5.1 Am Jahresende

Geschlecht — Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
Anzahl							
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich ²	560	5	80	140	100	95	55
Weiblich ²	375	5	35	75	50	55	45
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	935	10	115	210	150	150	100
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	335	–	85	95	55	55	20
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	60	–	–	–	5	15	15
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	535	10	30	115	90	80	65
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	10	–	–	–	–	–	–
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	–	–	–	–	–	–	–
In Einrichtungen							
Männlich ²	70	5	10	10	10	10	5
Weiblich ²	80	–	–	5	10	10	5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	150	5	10	20	20	20	10
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	25	–	10	5	5	5	5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	–	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	130	5	5	15	15	20	10
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	–	–	–	–	–	–	–
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich ²							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ³	630	10	90	150	110	105	60
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	260	–	70	75	40	45	15
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	30	–	–	–	5	10	5
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	335	10	20	70	65	45	40
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	5	–	–	–	–	–	–
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	–	–	–	–	–	–	–
Weiblich ²							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ³	455	5	35	80	60	70	50
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	95	–	20	25	15	15	10
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	30	–	–	–	–	5	5
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	325	5	15	55	40	50	35
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	5	–	–	–	–	–	–
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	1 090	15	125	230	170	175	110
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	355	–	95	100	60	60	25
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	60	–	–	–	5	15	15
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	660	15	35	125	110	100	70
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	10	–	–	–	–	–	–
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	–	–	–	–	–	–	–

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzahlungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter	Geschlecht — Leistungsart ¹
65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und älter		
Anzahl					Jahre	
Außerhalb von Einrichtungen						
35	30	5	10	5	47,1	Männlich ²
25	20	15	25	25	54,6	Weiblich ²
60	45	20	30	35	50,1	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³
5	10	–	–	–	40,8	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
10	5	–	5	5	65,7	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
45	30	20	25	25	53,4	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
–	–	–	–	–	/	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
In Einrichtungen						
5	5	5	5	5	53,3	Männlich ²
–	5	5	5	30	68,2	Weiblich ²
5	10	10	10	35	61,2	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³
–	–	–	–	–	36,9	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
–	–	–	–	–	/	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
5	10	5	10	35	63,6	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich ²						
40	30	10	15	15	47,7	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ³
5	5	–	–	–	40,4	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
–	5	–	–	–	58,2	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
35	20	10	10	15	52,2	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
–	–	–	–	–	/	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
Weiblich ²						
25	25	20	25	55	57,0	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ³
5	5	–	–	–	43,1	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
5	–	–	5	5	73,3	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
15	20	20	20	50	59,6	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
–	–	–	–	–	/	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
Insgesamt						
65	55	30	40	70	51,4	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³
5	10	–	–	–	41,1	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
10	5	–	5	5	65,7	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
50	40	30	30	60	55,8	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
–	–	–	–	–	/	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete

5 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2022 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

5.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Geschlecht — Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
Anzahl							
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich ²	995	5	145	250	185	155	95
Weiblich ²	740	5	90	155	105	115	70
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	1 735	10	235	405	290	270	170
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	670	–	175	210	120	90	40
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	100	–	–	–	10	20	20
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	540	10	30	115	95	85	65
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	30	–	–	5	–	5	5
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	395	–	30	75	65	70	40
In Einrichtungen							
Männlich ²	95	5	20	20	15	10	5
Weiblich ²	85	–	5	10	10	15	5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	185	5	25	25	25	25	10
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	50	–	20	10	5	5	5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	–	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	135	5	5	15	15	20	10
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	–	–	–	–	–	–	–
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich ²							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ³	1 090	10	160	265	200	165	105
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	510	–	130	155	95	70	30
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	55	–	–	–	5	15	10
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	345	10	20	75	70	50	40
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	20	–	–	5	–	5	–
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	165	–	15	35	30	25	20
Weiblich ²							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ³	825	5	95	160	115	130	75
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	210	–	60	65	35	25	15
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	45	–	–	–	5	5	5
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	330	5	15	55	40	50	35
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	10	–	–	5	–	–	–
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	225	–	15	40	35	45	20
Insgesamt							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	1 915	15	255	430	315	295	180
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	715	–	190	220	125	95	45
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	100	–	–	–	10	20	20
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	675	15	35	130	110	100	75
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	30	–	–	5	–	5	5
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	395	–	30	75	65	70	40

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Gesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzahlungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter	Geschlecht — Leistungsart ¹
65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und älter		
Anzahl					Jahre	
Außerhalb von Einrichtungen						
70	45	15	20	10	47,2	Männlich ²
55	40	25	40	35	52,1	Weiblich ²
125	85	45	55	50	49,3	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³
15	15	5	–	–	40,4	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
15	10	5	15	10	66,9	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
45	30	20	25	30	53,9	Blindenhilfe
5	5	–	–	–	55,5	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
40	30	15	20	10	53,7	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
In Einrichtungen						
5	5	5	5	5	50,0	Männlich ²
–	5	5	5	30	68,3	Weiblich ²
5	10	10	10	35	57,0	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³
–	–	–	–	–	34,9	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
–	–	–	–	–	/	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
5	10	10	10	35	65,2	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich ²						
70	50	20	25	20	47,4	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ³
10	10	5	–	–	40,3	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
5	5	–	5	–	59,9	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
35	20	10	10	15	52,9	Blindenhilfe
5	5	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
15	10	5	5	5	53,1	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
Weiblich ²						
55	45	30	40	65	53,7	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ³
5	5	–	–	–	39,1	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
10	5	–	5	10	75,5	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
15	20	20	20	50	59,5	Blindenhilfe
5	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
25	20	10	15	5	55,3	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
Insgesamt						
130	95	50	65	85	50,1	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³
15	15	5	–	–	40,2	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
15	10	5	15	10	66,9	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
50	40	30	35	65	56,1	Blindenhilfe
5	5	–	–	–	55,5	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
40	30	15	20	10	53,7	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete

6 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2022 nach Nationalität, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Leistungsarten und Ort der Leistungsgewährung in regionaler Gliederung*

6.1 Am Jahresende

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt ¹	Und zwar					
		Nicht-deutsche	männlich ²	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter
Anzahl							
Brandenburg an der Havel.....	490	25	215	–	15	100	370
Cottbus.....	430	30	210	–	70	110	245
Frankfurt (Oder).....	335	35	150	10	10	50	265
Potsdam.....	735	75	305	5	85	130	515
Barnim.....	530	15	240	5	5	105	425
Dahme-Spreewald.....	430	20	165	–	20	80	325
Elbe-Elster.....	340	5	155	5	15	80	240
Havelland.....	455	–	215	–	25	125	305
Märkisch-Oderland.....	705	10	305	10	30	140	525
Oberhavel.....	635	10	270	5	25	110	500
Oberspreewald-Lausitz.....	465	5	230	5	25	125	310
Oder-Spree.....	535	10	235	–	35	110	385
Ostprignitz-Ruppin.....	315	5	190	–	25	80	205
Potsdam-Mittelmark.....	375	5	175	5	20	75	275
Prignitz.....	330	5	170	–	10	95	220
Spree-Neiße.....	325	5	160	–	15	90	220
Teltow-Fläming.....	495	5	240	–	25	115	355
Uckermark.....	500	–	205	–	15	100	385
Land Brandenburg	8 415	265	3 830	50	470	1 830	6 065

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Gesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Mehrfachzahlungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PSTG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

4 Ohne Empfängerinnen und Empfänger der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. Hiervon betroffen sind insgesamt 5 Personen.

Und zwar			Durchschnittsalter in Jahren	Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Kreisfreie Stadt Landkreis
darunter: Hilfe zur Pflege ⁴	Ort der Leistungsgewährung ³				
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Anzahl		
435	220	270	74,0	45	Brandenburg an der Havel
315	195	235	64,6	215	Cottbus
300	100	240	74,1	120	Frankfurt (Oder)
580	290	450	71,2	160	Potsdam
500	115	420	75,8	315	Barnim
390	100	330	74,5	5	Dahme-Spreewald
315	120	220	71,7	10	Elbe-Elster
380	130	325	70,7	50	Havelland
660	175	530	73,7	15	Märkisch-Oderland
575	100	535	75,0	45	Oberhavel
420	100	365	69,9	130	Oberspreewald-Lausitz
470	165	370	71,8	65	Oder-Spree
255	125	190	68,3	15	Ostprignitz-Ruppin
300	155	220	72,9	10	Potsdam-Mittelmark
295	90	245	70,3	95	Prignitz
290	55	265	70,3	90	Spree-Neiße
450	160	340	72,1	45	Teltow-Fläming
455	155	345	74,2	5	Uckermark
7 385	2 555	5 900	72,3	1 430	Land Brandenburg

6 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2022 nach Nationalität, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Leistungsarten und Ort der Leistungsgewährung in regionaler Gliederung*

6.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt ¹	Und zwar					
		Nicht-deutsche	männlich ²	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter
Anzahl							
Brandenburg an der Havel.....	635	25	270	–	25	130	480
Cottbus.....	690	60	345	–	150	190	345
Frankfurt (Oder).....	475	75	225	10	40	85	335
Potsdam.....	1 005	100	410	5	140	175	690
Barnim.....	750	20	330	5	25	135	585
Dahme-Spreewald.....	550	20	215	–	25	90	435
Elbe-Elster.....	465	5	215	5	25	105	335
Havelland.....	665	10	315	–	45	160	460
Märkisch-Oderland.....	895	10	390	10	40	165	685
Oberhavel.....	850	10	345	5	65	140	645
Oberspreewald-Lausitz.....	565	5	285	5	35	145	380
Oder-Spree.....	725	20	320	–	60	150	510
Ostprignitz-Ruppin.....	415	5	250	–	40	105	265
Potsdam-Mittelmark.....	515	5	230	5	35	105	370
Prignitz.....	405	5	215	–	20	110	270
Spree-Neiße.....	430	5	210	–	20	115	300
Teltow-Fläming.....	625	10	300	–	40	145	435
Uckermark.....	655	5	270	–	15	120	520
Land Brandenburg	11 320	400	5 145	55	850	2 370	8 045

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Ingesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Mehrfachzahlungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PSTG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

4 Ohne Empfängerinnen und Empfänger der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. Hiervon betroffen sind insgesamt 6 Personen.

Und zwar			Durchschnittsalter in Jahren	Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Kreisfreie Stadt Landkreis
darunter: Hilfe zur Pflege ⁴	Ort der Leistungsgewährung ³				
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Anzahl		
545	290	355	74,5	50	Brandenburg an der Havel
415	385	310	61,4	270	Cottbus
375	160	325	70,5	130	Frankfurt (Oder)
740	430	580	70,2	180	Potsdam
665	180	575	75,0	315	Barnim
505	120	430	75,5	5	Dahme-Spreewald
415	190	290	72,0	10	Elbe-Elster
545	235	450	71,8	55	Havelland
830	215	680	74,7	15	Märkisch-Oderland
730	180	675	73,9	50	Oberhavel
480	150	415	70,0	130	Oberspreewald-Lausitz
605	285	435	71,3	185	Oder-Spree
315	190	225	67,6	15	Ostprignitz-Ruppin
395	220	300	73,0	10	Potsdam-Mittelmark
350	135	280	70,3	95	Prignitz
375	85	350	71,8	100	Spree-Neiße
535	225	410	71,5	45	Teltow-Fläming
600	210	455	75,5	5	Uckermark
9 420	3 880	7 540	71,8	1 670	Land Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzerinnen und Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung/Beratung zu kosten deckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die Statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de

Tel. 0331 8173 -1777

Fax 0331 817330 -4091

Mo–Do 8:00–15:30 Uhr, Fr 8:00–13:30 Uhr

Statistische Informationen für jedermann sowie maßgeschneiderte Aufbereitung von Daten über Berlin und Brandenburg, Auskunft, Beratung, Pressedienst.

Standort Potsdam

Steinstraße 104–106, 14480 Potsdam

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Fachbeiträgen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Statistische Bibliothek

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

bibliothek@statistik-bbb.de

Tel. 0331 8173 -3540

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13

Tel. 0331 8173 - 1133

Fax 0331 817330 -4022

Soziales@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Sozialhilfe im Land Berlin
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
K 13 – j